©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Als Nachtrag möchte ich mitteilen, daß ich Pfingsten 1909 am Wege von der Drachenschlucht nach der Hohen Sonne unterhalb derselben *Carex pilosa Scop.* in größerer Menge entdeckte. Exemplare im Herbar Max Schulze (Dahlem).

Bemerkungen zu Carex pilosa Scop. in Thüringen.

Von Prof. **J. Bornmüller**, Weimar.

Seit mehr als 12 Jahren war es mein eifriges Bemühen, *Carex pilosa Scop.* im Isserstedter Forst bei Jena, dem bekanntlich bisher einzigen Standort in Thüringen, wieder aufzufinden, doch war es mir trotz genauer Instruktion über die Fundstelle — besonders durch Torges, der die Pflanze dort in Menge angetroffen hatte — nie gelungen, auch nur ein einziges Individuum davon zu Gesicht zu bekommen. Sechs Exkursionen, die eigens dieser Segge galten, woran einmal auch Hergt, ein anderes Mal sogar Max Schulze, der früher die Art dort so oft sammelte, teilnahm, waren völlig ergebnislos geblieben und auch Kückenthal hatte den ganzen Forst erfolglos danach abgesucht. Endlich in diesem Jahre sollte eine gemeinschaftlich mit einigen Mitgliedern des Thür. Bot. Ver. dorthin unternommene Exkursion (27. IV. 1920) nun doch den erwünschten Erfolg haben. Die Pflanze fand sich oberhalb der Isserstedter Chaussee links (aufsteigend) vom Mörtelgrund in einem unlängst gelichteten Eichenbestand ein und zwar sogar in ziemlicher Menge, leider aber völlig steril. Ein erneuter Besuch vier Wochen später ergab das gleiche Resultat; es zeigte sich dabei, daß der ganze Abhang in gewisser Begrenzung dicht damit bewachsen war, während sie in anderen Teilen des Forstes trotz genauen Absuchens nirgends weiter anzutreffen war. — Offenbar ist die allzugroße Beschattung des Fundortes die Ursache gewesen, daß sich die Pflanze lange Jahre, vielleicht auch mehrere Jahrzehnte hindurch steril verhalten hat. Ja selbst die sterilen Sprosse mochten sich nur kümmerlich entwickelt und selbst nach Zutritt reicher Lichtzufuhr sich noch nicht soweit gekräftigt haben, um (1920) Blüten zu entfalten. Jedenfalls war während dieser Zeit die Pflanze leicht zu übersehen, denn wer jemals die Art lebend beobachtet hat, wird sie auch im sterilen Zustand am Wuchs und den dunklen tief kielartig dreimal gefalteten Blättern — diese dicht abstehend-kurzhaarig — schon von weitem erkennen. Nunmehr ist wohl zu erwarten, daß die Pflanze dort wieder alljährlich blühen wird.

Wer übrigens der Entdecker der *C. pilosa Scop.* bei Isserstedt gewesen, entzieht sich meiner Kenntnis. In den beiden Florenwerken Bogenhardts und Schönheits, beide vom Jahre 1850, finden wir sie noch nicht verzeichnet, ebensowenig in Jlse's Flora von Mittelthüringen vom Jahre 1866. Mir ist nur bekannt, daß sie im Jahre 1872 (1. V.) von Roell (während seiner Studentenzeit in Jena) dort gesammelt[1]) und im folgenden Jahrzehnt von Haußknecht, Torges und M. Schulze des Öfteren aufgesucht wurde, worüber die Befunde im Herbar Haußknecht reichlich Zeugnis ablegen.

Wie ich mich in Siebenbürgen — so am Hangenstein bei Kronstadt und am Weg zum Schuler — selbst davon überzeugen konnte, pflegt auch anderwärts

[1]) Von Roell entdeckt 1872 (Roell briefl.). — In den Garten verpflanzt bereits Mitte April (1921) mit zahlreichen Blütensprossen!

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

C. pilosa Scop. meist nur stellenweise, alsdann aber stets sehr gesellig aufzutreten. Kommt nun hinzu, daß sie infolge zu starker Beschattung Jahrzehnte hindurch im Blühen aussetzt, so wird ein plötzliches scheinbares Verschwinden dieser durch reiche Ausläuferbildung sich stark vermehrenden und schwerlich so leicht auszurottenden Pflanze eine Erklärung finden, wie dies im Südwest-Harz der Fall ist, wo *C. pilosa Scop.* bei Katlenberg schon von Ehrhart gesammelt, später[1]) aber nicht wieder gesehen wurde. Auch hier dürfte ein verschärftes Nachforschen nach der betreffenden vielleicht ebenfalls engbegrenzten Fundstelle schließlich doch noch zum Ziele führen.

Das in voranstehender Abhandlung vermerkte Vorkommen der *C. pilosa Scop.* nahe der Hohen Sonne bei Eisenach, wo Herr Holzfuß aus Stettin die Pflanze auf einer Pfingsttour d. J. 1909 antraf — worüber mir übrigens noch M. Schulze persönlich Mitteilung machte, ohne davon öffentlich Gebrauch machen zu können —, zählt gewiß zu den interessantesten Entdeckungen der letzten Jahrzehnte, die thüringische Phanerogamenflora betreffend. Überraschend ist — wie ich mich unlängst (Nov. 1920) davon überzeugen konnte —, daß hier diese *Carex*-Art in ungeheuerer Menge, den ganzen Waldboden dunkelgrün färbend, auftritt, aber beschämend ist es auch nicht nur für die thüringischen, sondern auch für die nicht-thüringischen Floristen und Botaniker, daß die Pflanze hier auf der kurzen Waldstrecke von der Drachenschlucht nach der Hohen Sonne unbegreiflicherweise bisher übersehen werden konnte. Sie wächst hier sogar unmittelbar am und auf dem Weg, der doch wie kaum ein zweiter Platz Thüringens alljährlich von abertausend Touristen und Spaziergängern begangen wird. Nach Herrn Schulrat Dr. Bliedners Mitteilungen, den ich in diesem Sommer von dem Vorkommen dieses Carex in Kenntnis setzte, waren auch hier blühende Individuen nur recht spärlich in diesem Jahr anzutreffen.

Beiträge zur Flora von Weimar.

Von **A. Henkel**, Daasdorf b. B.

Botrychium Lunaria (L.) Swartz. Unter dem Lebenholze bei Großlohma. — *Ophioglossum vulgatum L.* In den Herbstwiesen bei Neumark an mehreren Stellen. — *Typha angustifolia L.* In einem Sumpfgraben bei Kleinbrembach. — *Triglochin palustre L.* Bei Niedersynderstedt, Haindorf und Buttelstedt. — *Helodea canadensis Rich.* Mühltal bei Rastenberg. — *Carex Davalliana Sm.* In der Lache bei Buttelstedt, Herbstwiese bei Neumark. — *Carex praecox Schreb.* Fuchshügel bei Ramsla, am Pfingstberg bei Leutenthal. — *Carex flava L.* An Gräben zwischen Neumark und Schwerstedt. — *Bromus arvensis L.* Am Wege zwischen Daasdorf und Weiden. — *Bromus inermis Leyss.* Am Pfingstberge bei Leutenthal. — *Juncus subnodulosus Schrk. (= J. obtusiflorus Ehrh.)* An Wassergräben zwischen Schwerstedt und Neumark. — *Anthericum Liliago L.* Am Pfingstberge bei Leutenthal. — *Tulipa silvestris L.* An einer Stelle in den Weinbergen von Kleinbrembach, 1915 blühend beobachtet. — *Allium acutangulum Schrad.* Herbstwiese bei Neumark. — *Iris sibirica L.* Herbstwiese bei Neumark. — *Cypripedium Calceolus L.* Im Kesselgrunde zwischen Loßnitz und Blankenhain; im

[1]) vergl. A. u. Gr. Synops. II. 2. S. 133.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Thüringischen Botanischen Vereins

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: NF_35

Autor(en)/Author(s): Bornmüller Joseph Friedrich Nicolaus

Artikel/Article: Bemerkung zu Carex pilosa Scop. in Thüringen. 29-30